Ukrainische Kunst-Sensation: Biotechnosphere erobert Zitadelle Spandau!

Erleben Sie die monumentale Biotechnosphere von Fedir Tetianych auf der Zitadelle Spandau bis Mai 2025.

Am Juliusturm 64, 13599 Berlin, Deutschland - NAG/NAG
Redaktion -

Ein gigantisches Kunstwerk aus der Ukraine sorgt derzeit für Aufsehen in Berlin! Die Zitadelle Spandau beherbergt für die nächsten sieben Monate die monumentale Rekonstruktion der „Biotechnosphere“, ein Werk des visionären sowjetukrainischen Künstlers Fedir Tetianych. Diese beeindruckende Skulptur, die ursprünglich in den späten 1980er Jahren in der Stadt Popasna in der Region Luhansk entstand, wurde von russischen Truppen zerstört. Doch jetzt erstrahlt sie in neuem Glanz, dank der Bemühungen von Tetianychs Sohn Bogdan und der Künstlerin Bögdana Kosmina, die das Werk für die Ausstellung „Landscapes of an Ongoing Past“ rekonstruierten. Die **Kulturkurier** berichtet, dass die Skulptur als autonome Unterkunft für die Menschheit konzipiert war, sowohl auf der Erde als auch im Weltall.

Die „Biotechnosphere“ ist nicht nur ein Kunstwerk, sondern ein Symbol für Hoffnung und Wiederaufbau. Die Zitadelle Spandau, bekannt für ihre enge Verbindung von Geschichte und Kunst, bietet den perfekten Rahmen für dieses außergewöhnliche Projekt. Dr. Urte Evert, die Museumsleiterin, betont, dass die Skulptur sowohl ein altes Kunstdenkmal als auch ein neues Erinnerungsmal darstellt. Die Zusammenarbeit mit „Urbane

Künste Ruhr“ ist ein weiteres Highlight, das die Bedeutung dieser Ausstellung unterstreicht.

Ein Kunstwerk mit Geschichte

Die ursprüngliche „Biotechnosphere“ wurde in einer Zeit erschaffen, als die Sowjetunion im Umbruch war. Fedir Tetianych, inspiriert von der Raumfahrt und der Unendlichkeit des Universums, wollte mit seiner Skulptur die Grenzen des menschlichen Lebens überwinden. Die Idee, den biologischen Körper durch Technologie zu unterstützen, war revolutionär. Doch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten jener Zeit führten dazu, dass das Originalwerk eingeschmolzen wurde.

Die aktuelle Rekonstruktion ist ein Zeichen der Resilienz und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Künstler Bogdan Tetianych und Bögdana Kosmina haben es geschafft, die Vision des Originals zu bewahren und gleichzeitig neue Impulse zu setzen. Die Ausstellung in der Zitadelle Spandau ist ein wichtiger Schritt, um die Geschichte und die Bedeutung dieses Kunstwerks einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Ein Blick in die Zukunft

Die Ausstellung „Landscapes of an Ongoing Past“ ist nicht nur eine Hommage an die Vergangenheit, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Die Künstler hoffen, die „Biotechnosphere“ eines Tages in die wiederaufgebaute Stadt Popasna zurückzubringen, die bei der russischen Invasion 2014 stark gelitten hat. Diese Vision zeigt, wie Kunst Brücken zwischen Vergangenheit und Zukunft schlagen kann.

Die **Berliner Morgenpost** hebt hervor, dass die Skulptur nicht nur ein kulturelles Highlight ist, sondern auch ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine. Die Ausstellung in der Zitadelle Spandau ist ein starkes Statement für den Erhalt und die Wiederbelebung kultureller Schätze, die durch Krieg und Zerstörung bedroht sind.

Die „Biotechnosphere“ ist mehr als nur ein Kunstwerk – sie ist ein Symbol für Hoffnung, Widerstandskraft und den unermüdlichen menschlichen Geist, der selbst in den dunkelsten Zeiten nach Licht sucht.

Details	
Ort	Am Juliesturm 64, 13599 Berlin, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de